

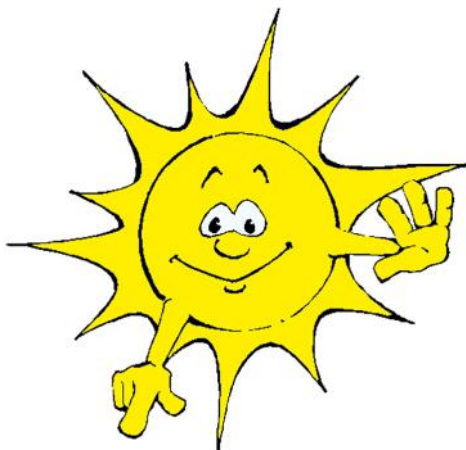
# *Pfarrblatt für den Seelsorgeraum* ***Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf***

Impulse, Nachrichten und Termine - 2020-2



## INHALT:

- 2 Gedanken des Seelsorgers  
Fußwallfahrt nach Mariazell
- 3 Hoffen in Zeiten der Quarantäne
- 4 Pfarre **Bad Tatzmannsdorf**
- 5 Pfarre **Mariasdorf**
- 6 Filiale Grodnau  
Pfarre **Bernstein**
- 7-8 Termine



*Ein Sonnenstrahl  
reicht hin,  
um viel Dunkel  
zu erhellen.*

*Franziskus von Assisi*



Nach Rücknahme der rigorosen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise begannen wir im Seelsorgeraum am 17. Mai mit Wort-Gottes-Feiern unter den neuen Richtlinien: Abstand halten, Mund-Nasen-Schutz benutzen und Hände desinfizieren

## **Geduld...**

Auf seine große Liebe – darauf wartet er 51 Jahre, neun Monate und vier Tage. Als er jung ist, darf er sie nicht heiraten; er ist nur ein kleiner Angestellter. Seine Angebetete aber Tochter aus reichem Hause. Sie heiratet einen anderen. Und er wartet. Und wartet. Jahr um Jahr. Genau 51 Jahre, neun Monate und vier Tage. Dann ist sie Witwe. Sie treffen sich und spüren noch immer, dass sie zusammengehören. Sie heiraten. Endlich! Und weil alle Welt die beiden Alten seltsam ansieht, wohnen sie dann auf einem Boot und fahren immer hin und her, von Stadt zu Stadt. Und sind selig.



So schön erzählt der Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger Gabriel García Márquez (1927 - 2014) in seinem Roman „Liebe in den Zeiten der Cholera“ von der Liebe – und der Geduld. Wie Florentino über 50 Jahre auf seine Liebe zu warten, das wird heute – vermute ich – weitgehend auf Unverständnis stoßen. Denn wir leben in einer Zeit, in der möglichst alles schnell gehen muss. Im Kleinen wie im Großen. Ein paar Minuten an der Supermarktkasse warten – schnell wird Unmut laut, warum nicht eine weitere Kasse geöffnet wird. In der Wirtschaft wird der kurzfristige Profit immer wichtiger – die nächsten Quartalszahlen müssen stimmen. Auch in der Liebe ist Geduld seltener geworden – werden meine Bedürfnisse nicht erfüllt, schaue ich mich nach einem neuen Partner um. Durststrecken sind nicht vorgesehen.

Warten zu müssen, hat in der heutigen Zeit keinen guten Klang. Das verrät schon die Sprache: Warten geschieht nicht freiwillig, wird eher als Zwang empfunden. Warten zu können oder warten zu dürfen sind Formulierungen, die ich als fremd empfinde. Ja, ich weiß, dass es mitunter Situationen gibt, in denen Warten zur Qual werden kann: Das Warten auf eine ärztliche Diagnose, auf Antwort auf ein Bewerbungsschreiben zum Beispiel. Und in dem Theaterstück „Warten auf Godot“ wird das Warten geradezu absurd, weil die Wartenden vergessen haben, worauf sie warten.

Doch vieles geht nicht ohne Geduld, das haben mich die Wochen der Covid-19-Beschränkungen gelehrt. Es gibt keine Schönheit ohne Geduld. Man muss (besser: man darf) sich Zeit nehmen, um ein Bild zu betrachten, eine Landschaft zu genießen, ein Musikstück zu hören. Es gibt keine Liebe ohne Geduld. Geduld, auf den Menschen zu warten, der zu mir passt; Geduld, Zeit zu haben, aufeinander zu hören; miteinander zu weinen; Geduld, einander immer wieder zu vergeben. Und es gibt keinen Glauben ohne Geduld. Still zu werden, Bibeltexte auf mich wirken zu lassen, Gottesdienst zu feiern, Gottes Stimme in meinem Herzen zu vernehmen. Ich möchte von Florentino lernen. Es werden keine 51 Jahre, neun Monate und vier Tage, die ich warten muss, doch Geduld lohnt sich immer, meint

*Ihr Seelsorger Dietmar Stipsits.*

---

## **39. Fußwallfahrt nach Mariazell von Mo 20. - Do 23. Juli 2020**

Die Route führt heuer über die Hohe Veitsch.

Start ist am Montag, dem 20.7. um 06.30 Uhr mit dem Reisesegen in der r.k. Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf.

Am Dienstag, dem 21.7. ist um ca. 17.00 Uhr Gottesdienst am Bergbauernhof Rinnhofer oberhalb von Müzzzuschlag. Dazu besteht Mitfahrgelegenheit.

Die Fußwallfahrer werden in Mariazell am 23.7. um ca. 15:30 Uhr ankommen.

Der Dankgottesdienst beim Gnadenaltar ist um 16.00 Uhr.

Für Pfarrangehörige und Gäste gibt es wieder die Möglichkeit, am 23.7. zur Rückholung der Fußwallfahrer nach Mariazell zu fahren und den Gottesdienst in der Basilika mitzufeiern.

Bitte um Anmeldung bis 17.7.2020 in der Pfarrkanzlei.





### Gemeinsam unterwegs

Lockdown, Home-Office, Mund-Nasen-Schutz, Social Distancing,... - es gibt einige Wörter, die sich in den letzten Wochen in unserem Sprachgebrauch breit machten. Sie erzählen von einer Zeit, die am 13. März für unseren Seelsorgeraum einen großen Einschnitt bedeutete: Jegliche Kontaktmöglichkeiten innerhalb unserer Pfarre mussten in den darauffolgenden Wochen vermieden werden. Besonders die gemeinsamen Gottesdienste fehlten sehr.

Für mich, die ich erst kurze Zeit im Seelsorgeraum bin, wurde damit auch schlagartig die Zeit des Kennenlernens unterbrochen, in der ich schon viele wertvolle Menschen hier kennenlernen hatte dürfen. Daher stellte sich mir in dieser Situation besonders die Frage: Wie können wir über all die Distanzen hin als Pfarren gemeinsam am Weg bleiben? Wie können wir verbunden bleiben und im Idealfall durch diese Verbundenheit Bestärkung in diesen schwierigen Wochen erfahren?

Ein Wort rückte dabei für mich neben all den eingangs erwähnten Wörtern in den Mittelpunkt: Hauskirche. Denn ich erfuhr nicht nur die Gottesdienste zu Hause in meiner Familie als großen Schatz und wichtiges Element der Bestärkung. Nein, ich wusste mich bei diesen Gottesdiensten mit den Menschen hier, mit euch, besonders verbunden. Besonders schön waren die Berichte, dass auch andere diese Verbundenheit spüren konnten. Und so wurde für mich bei all der Vielfalt an Möglichkeiten, zu Hause Gottesdienst zu feiern (TV-Übertragungen, Livestreams, Wort-Gottes-Feiern,...) besonders stark erfahrbar, was uns als Kirche ausmacht: Unsere Gottesdienstgemeinschaften können noch so klein sein, die individuellen Zugänge, (Haus-)Kirche zu gestalten noch so unterschiedlich: Wir gehören zusammen und sind gemeinsam unterwegs – in guten und in schlechten Zeiten.



Besonders wichtig war mir in dieser Zeit, dass sich auch die Kinder nicht vergessen fühlen, dass auch sie Möglichkeiten haben, auf eine ihnen entsprechende Weise mit uns unterwegs zu sein. Hatte ich doch in meiner kurzen Zeit hier bereits gemeinsam mit dem Kindergottesdienstteam so wertvolle Kindergottesdienste erleben dürfen! Deshalb suchte ich nach Möglichkeiten, eine Kinderkirche virtuell zu gestalten. Gemeinsam mit dem Hund Maxl, der wohl zum Highlight vieler Kinder bei diesen Kinderkirche-Videos auf YouTube wurde, entdeckte ich Woche für Woche das Sonntagsevangelium bzw. die Anlässe der jeweiligen Feste. Diese Kinderkirche wurde für mich zu

einem Herzensprojekt, auch wenn an dem einen oder anderen recht amateurhaften Video erkennbar wurde, dass ich so etwas zum ersten Mal machte. Ein besonderes Highlight war für mich, als ich in ein Video die Beiträge von unseren Erstkommunionkindern und deren Geschwistern einbauen konnte. Denn durch die wertvolle Unterstützung ihrer Eltern ließen sie mich daran teilhaben, was sie an Jesus so toll finden.

Mit Schulschluss geht die Kinderkirche vorerst zu Ende – in der Hoffnung, dass sie im Herbst nicht mehr notwendig sein wird und wir wieder gemeinsam im Kindergottesdienstteam Kindergottesdienste gestalten und diese mit vielen Kindern vor Ort erleben können. Darauf freue ich mich schon sehr, denn – auch dies haben die letzten Wochen wieder deutlich bewusst gemacht – nichts kann eine persönliche Begegnung ersetzen! Menschen mit all dem, was sie gerade ausmacht – mit all ihren Freuden, Problemen, Hoffnungen und Sorgen – wahrnehmen und mit ihnen ins Gespräch kommen zu können, geht nur von Angesicht zu Angesicht.

*(Maria-Luise Hendler)*







Anfang Mai wurden auf dem Rosen-Hang vor der Kirche drei Paletten Rindenmulch aufgetragen und verteilt, um die Rosen und Ziergräser zu stärken und die Verunkrautung zu bekämpfen. Herzlichen Dank an Doris und ihr Hobbygärtnerinnen-Team!



Zum **Fronleichnam**s fest gab es heuer eine Wort-Gottes-Feier vor der Bühne am Joseph-Haydn-Platz. Da normale Prozessionen noch nicht stattfinden durften, gab es nur einen Fronleichnamsaltar, vor dem die Kinder die Blütenblätter streuen konnten. Ein liebevoll gestalteter Blumenteppich trug zur besonderen Festlichkeit bei. Der Arbeitskreis Liturgie hatte wieder ansprechende Texte vorbereitet, die verständlich machten, wo und wie wir heute Gott und Jesus als „gegenwärtig“ erfahren (können): in Natur und Schöpfung, Kunst und Kreativität, Meditation und Stille, im bedürftigen Mitmenschen, in der Liebesbeziehung...

„Vorläufer sein, Gott lädt euch ein, werdet Propheten mit Wort und Tat! Gebt, was ihr seid, ihm, der befreit, er braucht zur Ernte auch eure Saat.“ Mit diesen Worten endete das Eröffnungslied, das wir am 28. Juni beim Gottesdienst anlässlich unseres **Patroziniums** sangen. Sie sind eine Einladung, nicht nur wie unser Pfarrpatron Johannes der Täufer die Menschen mit Gott vertraut zu machen, sondern auch all das, was uns beschäftigt, zu Gott zu bringen. Und ja, wir hatten bei diesem von Johannes Jaklin und Prof. Gerhard Nußbaumer musikalisch gestalteten Gottesdienst viel vor Gott zu bringen! Konnten wir doch nach vielen Wochen, in denen zunächst aufgrund der Covid-19-bedingten Hygienebestimmungen gar keine gemeinsamen Gottesdienste und dann Wort-Gottes-Feiern mit Einschränkungen möglich gewesen waren, endlich wieder gemeinsam Eucharistie feiern. Dabei wurde auch all jener Verstorbenen gedacht, die während des Lockdowns verstorben sind und deren Angehörige unter so schwierigen Umständen hatten Abschied nehmen müssen.

Aufgrund der nach wie vor geltenden Hygienevorschriften konnten wir im Anschluss an den Gottesdienst heuer kein Pfarrcafé veranstalten, es wurde nur Mehlspeise zum Verkauf angeboten. Der Freude über die Begegnungen beim und nach dem Gottesdienst tat dies aber keinen Abbruch! Und vielleicht war es sogar diese Freude über die Begegnungen und die erstmals wieder gefeierte Eucharistie, die uns ganz unmittelbar erleben ließen, wie Gott befreit.







Die Fa. Janisch-Turmarbeiten begann am 2. Juni mit der **Wartung der Kreuze auf den Türmen** und auf dem Dach der Pfarrkirche. Die Wartung war notwendig geworden, weil nach Gewittern und Stürmen im Frühjahr immer wieder Blechteile herunter fielen. Einmal war es ein größeres, abgetrenntes Blechstück von ganz oben am Glockenturm. Die Turmspitze ist vor 10 Jahren renoviert worden. Herr Janisch kletterte zur Kontrolle hinauf und fand alles stabil vor. Der Teil dürfte infolge eines Blitzschlages abgetrennt worden sein.

Bei den drei Kreuzen mussten schwere Mängel festgestellt werden, vor allem die angenieteten Wappensymbole waren vom Rost stark beschädigt. Leider waren die Blechverzierungen zwischen Dach und Kreuz undicht, sodass eindringendes Wasser am Dachstuhl Schaden verursachte. Beim Dachkreuz an der Ostseite (über dem Hochaltar) ist der Schaden bereits groß, hier muss der Dachstuhl teilweise erneuert werden. Die Kreuze wurden abmontiert und werden nun in der Werkstatt in Stegersbach entrostet und renoviert. Auch die Blechteile werden erneuert.



Der **Strebe Pfeiler an der Mauer** beim Südaufgang zur Kirche Das **Kreuz in Grodnau** (oben, Richtung GH Eichwies einige lockere Stellen auf, die durch Frosteinwirkung berger) sowie der Platz davor sind immer schön entstanden sind, sodass der Wirtschaftsrat eine Sanierung gepflegt und mit Blumen geschmückt. Herzlichen beschloss. Karl Eichberger hat die Hohlräume gefüllt, die losen Dank an Rudolf Fleischhacker, der den Rasen mäht Steine am Strebe Pfeiler eingemauert sowie die lockeren und sich um die Blumen beim Kreuz und den beiden Fugen ausgekratzt und neu verfugt. Herbert Schwarz und Schalen neben der Bank kümmert und fleißig gießt. Gustav Krammer haben dabei geholfen. So mancher Wanderer kann somit die Verschnauf-

Entlang der Mauer wurden herauswachsende Sträucher und pause an diesem schönen Ort genießen und neue Gräser entfernt und schadhafte Stellen ausgebessert und Kraft schöpfen. schön verfugt. Franz Guger half mit beim Abtransport des Schutts.



## Filiale Grodnau und Pfarre Bernstein



Der **Herz-Jesu Kirtag** hat in Grodnau bereits Tradition und wurde am 21. Juni genau zum Termin, aber aufgrund der Corona-Krise etwas anders gefeiert. So fand bereits am Vormittag ein ökumenischer Gottesdienst statt, gestaltet von unserem Pfarrer Dietmar Stip-sits und von Lektorin Resi Schmall, die in ihrer Predigt ausführte, dass, wenn wir unseren Mitmenschen mit Liebe begegnen, sie wahrnehmen und an ihrem Schicksal Anteil nehmen, wir auch in Gottes Liebe und Güte geborgen sind.

Zu unserer großen Freude feierten auch viele evangelische Christen den Gottesdienst mit uns, und trotz der tiefhängenden Regenwolken waren auch einige Besucher aus dem Seelsorgeraum gekommen. Wegen des Wetters entschieden wir uns doch für den Gottesdienst in die Kirche, wobei zur Einhaltung des Mindestabstandes extra Stühle aufgestellt wurden. Einige Besucher feierten den Gottesdienst noch vor dem Kircheneingang mit.

Bei der anschließenden Agape bei trockenem Wetter im Schulhof ergab sich dann noch die Möglichkeit für anregende Gespräche miteinander. Ein herzliches Vergelt's Gott an die tüchtigen Mehlspeisbäckerinnen und an all die fleißigen Helferlein, welche es ermöglichten, dass wir Euro 640,50 auf unser Sparbuch zur Erhaltung unserer Kirche einzahlen konnten.



Der Fronleichnamsgottesdienst fand heuer in Form einer Wortgottesfeier auf dem Platz zwischen Pfarrhof und Kirche statt. Anschließend zogen wir in einer kleinen Prozession hinter die Kirche, wo ein Altar errichtet war. In den Texten wurde die Erfahrung der Hauskirche aufgegriffen, dass Gott überall dort präsent ist, wo zwei oder drei in seinem Namen, d.h. in seiner Gegenwart, versammelt sind. In diesem Glauben bekommen sie belebende Kraft und Hoffnung fürs Leben geschenkt.



Nach dem Fronleichnamsgottesdienst bekam **Elfriede Hanel** vielfache Glückwünsche zu ihrem 80. Geburtstag. Adolf Lakitsch gratulierte im Namen des Kirchenchores und erwähnte ihre langjährige Mitgliedschaft. Für die Frauenrunde wünschte Heidi Hermann alles Gute und dankte Elfi für deren gute Leitung der Frauenrunde sowie die Organisation von Festen und Ausflügen. Ratsvikar Johann Schneemann überbrachte die Glückwünsche im Namen der Pfarre Bernstein, da Elfi „schon immer“ im Pfarrgemeinderat tätig ist. Sie arbeitet auch im Redaktionsteam des Pfarrblattes mit.

Liebe Elfi, Gottes Segen für deinen weiteren Lebensweg und ein großes Danke für Deinen vielfachen und unschätzbaren Einsatz in der Pfarre Bernstein und im Seelsorgeraum!

## Termine

### GOTTESDIENSTE an SONN- und FEIERTAGEN

**08.30 h in Bernstein**

*(EF und WGF abwechselnd mit Mariasdorf)*

**09.00 h in Mariasdorf**

*(EF und WGF abwechselnd mit Bernstein)*

**10.00 h in Bad Tatzmannsdorf** *(immer EF)*

EF=Eucharistiefeier, VAM=Vorabendmesse

WGF=Wortgottesfeier,

### **TERMINE Juli bis September 2020**

Änderungen möglich!

Bitte beachten Sie immer die Wochenordnung.

<b>Datum</b>	<b>Zeit</b>	<b>Ereignis – Ort</b>
<b>So, 28. Jun</b>	08:30	WGF in Bernstein
	09:00	EF in Mariasdorf
	10:00	EF zum Patrozinium Bad Tatzmannsdorf
Di, 30. Jun	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Sa, 04. Jul	19:00	VAM Bad Tatzmannsdorf „fiori musicali“
<b>So, 05. Jul</b>	08:30	EF in Bernstein
	09:00	WGF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 07. Jul	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Fr, 10. Jul	19:30	EF in Unterschützen
Sa, 11. Jul	19:00	VAM in Aschau
<b>So, 12. Jul</b>	08:30	WGF in Bernstein
	09:00	EF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 14. Jul	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Sa, 18. Jul	19:00	VAM in der Friedhofskirche Oberschützen
<b>So, 19. Jul</b>	08:30	EF in Bernstein
	09:00	WGF in Mariasdorf
	10:00	EF auf der Bühne am Hauptplatz BT
Mo, 20. Jul	06:30	Reisesegen für die Fußwallfahrer
Di, 21. Jul	17:00	EF beim Rinnhofer/Mürzzuschlag
Do, 23. Jul	16:00	EF am Gnadenaltar in Mariazell
Sa, 25. Jul	19:00	VAM in Grodnau
<b>So, 26. Jul</b>	08:30	WGF in Bernstein
	09:00	EF in Mariasdorf
	09:00	EF zum Annakirtag in Jormannsdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Sa, 01. Aug	19:00	VAM Bad Tatzmannsdorf „fiori musicali“
<b>So, 02. Aug</b>	08:30	EF in Bernstein
	09:00	WGF in Mariasdorf
	10:00	WGF in Bad Tatzmannsdorf
<b>So, 09. Aug</b>	08:30	WGF in Bernstein
	09:00	EF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 11. Aug	17:00	ökumen. Abendgebet in der Friedhofskirche Oberschützen
	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

<b>Sa, 15. Aug</b>	09:00	EF zum Patrozinium in Mariasdorf Mariä Himmelfahrt in der Festhalle
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
<b>So, 16. Aug</b>	08:30	EF in Bernstein
	09:00	EF zum Bartholomäuskirtag in der Friedhofskirche Oberschützen
	09:00	WGF in Mariasdorf
	10:00	WGF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 18. Aug	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Sa, 22. Aug	19:00	VAM in Jormannsdorf
<b>So, 23. Aug</b>	08:30	WGF in Bernstein
	09:00	EF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf musikalisch gestaltet von Horn Consort Oberschützen
Mo, 24. Aug	06:00	Morgenlob in der Friedhofskirche in Oberschützen zum Fest des Kirchenpatrons
Di, 25. Aug	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Sa, 29. Aug	19:00	VAM in Aschau
<b>So, 30. Aug</b>	08:30	EF in Bernstein
	09:00	WGF in Mariasdorf
	10:00	EF auf der Bühne am Hauptplatz BT
Di, 01. Sep	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Sa, 05. Sep	19:00	VAM Bad Tatzmannsdorf „fiori musicali“
<b>So, 06. Sep</b>	08:30	WGF in Bernstein
	09:00	EF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 08. Sep	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Fr, 11. Sep	19:30	EF in Unterschützen
Sa, 12. Sep	19:00	VAM in der Friedhofskirche Oberschützen
<b>So, 13. Sep</b>	08:30	EF in Bernstein
		(WGF in Mariasdorf entfällt)
	10:00	Ökumen. GD am Dreiländerstein in Schmiedrait
	10:00	EF mit <b>Erstkommunion</b> in BT
	14:00	Ökumen. Gottesdienst in Grodnau
Di, 15. Sep	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Sa, 19. Sep	19:00	VAM in Grodnau
<b>So, 20. Sep</b>	08:30	WGF in Bernstein
	10:00	EF mit <b>Erstkommunion</b> in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf, musikalisch gestaltet von einer Gruppe aus Lockenhaus unter der Leitung von Joe Leitner
Di, 22. Sep	17:00	ökumen. Abendgebet im Wimmersaal OS
	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Sa, 26. Sep	10:00	EF mit <b>Firmung</b> der Firmlinge aus Bernstein u. Mariasdorf in Mariasdorf
	19:00	VAM in Jormannsdorf
<b>So, 27. Sep</b>	08:30	EF und Erntedankfest in Bernstein, anschl. Kirtag und Bauernmarkt
	10:00	EF mit <b>Firmung</b> in Bad Tatzmannsdorf
Di, 29. Sep	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf



## Termine

Sa, 03. Okt 19:00 VAM Bad Tatzmannsdorf „fiori musicali“  
**So, 04. Okt** 09:00 EF und Erntedankfest in Mariasdorf  
 10:00 EF und Erntedankfest in BT  
 Di, 06. Okt 17:00 ökumen. Abendgebet im Wimmersaal OS  
 19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf  
 Fr, 09. Okt 19:00 EF in Unterschützen  
**So, 11. Okt** 08:30 EF in Bernstein  
 09:00 WGF in Mariasdorf  
 10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

### Impressum nach Mediengesetz § 25:

Pfarrblatt - Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes  
 Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf mit  
 Informationen und Meinungen, die diese Pfarren und die  
 katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.

**Redaktion:** E. Hanel, M.-L. Hendler, G. Hoffmann, G. Krammer,  
 A. Lakits, K. Nika, P. Trauner-Gkratsanlis, G. Wallis

**Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde**  
**Kirchenstraße 15, 7431 Bad Tatzmannsdorf**

**DVR 0029874(11127)**

**<http://www.pfarrebadtatzmannsdorf.at>**

### Für seelsorgliche und pastorale Anliegen stehen gerne zur Verfügung:

**Pfarrer Dietmar D. Stipsits** (Montag: Freier Tag)  
 Mobil: 0676 / 88070 3115 Email: dietmar.stipsits@gmx.at  
**In Urlaub von 27. Juli bis 8. August**

Msgr. Emmerich Zechmeister  
 Tel. & Fax: 03353 / 36857 oder 0676 / 5259587  
 Email: emmerich@aon.at

Pastoralassistent Gustav Krammer  
 Mobil: 0676 / 88070 1011 Email: gustav.krammer@gmx.at

Pastoralassistentin Maria-Luise Hendler  
 Mobil: 0676 / 88070 3215 marialuise.hendler@martinus.at

### Kanzleistunden in Bad Tatzmannsdorf:

Pfarrsekretärin: Martina Fleck  
**Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 h**

Pfarre Tel.: 03353 / 8289  
 Pfarre Email: badtatzmannsdorf@rk-pfarre.at

**Bildnachweise:** Schuch D. (3), Hendler M.-L. (3), Krammer G.  
 (Rest)  
 Grafiken: [www.image-online.de](http://www.image-online.de)

## Neue Termine zum Jubiläum „60 Jahre Diözese Eisenstadt“



Das 60-Jahr Jubiläum unserer Diözese war überaus intensiv vorbereitet worden. Doch wegen der Corona-Maßnahmen konnte das für Pfingstmontag geplante Hauptfest nicht stattfinden, es wird auf den Pfingstmontag im kommenden Jahr (24. Mai 2021) verschoben. Dabei soll für 60 Jahre Diözese Eisenstadt und für 100 Jahre Land Burgenland

gedankt und um Mut für die herausfordernden Zeiten gebetet werden.

Anlässlich des Gründungstags der Diözese am 15. August 1960 gibt es folgende Feiern:

Fr 14.8.2020, 18:00 Uhr in Loretto:

Dankgottesdienst mit Bischof Ägidius Zsifkovics

Sa 15.8.2020, 10:00 Uhr in der Bergkirche Eisenstadt:

Festgottesdienst mit Bischof Ägidius Zsifkovics.

Beide Gottesdienste werden im Internet auf **[www.martinus.at](http://www.martinus.at)** live übertragen.

Auch zu folgenden diözesanen Terminen sind Sie herzlich eingeladen:

Fr 25.9.2020, 10:00 Uhr im Martinsdom: Dankgottesdienst für 10 Jahre Bischof Ägidius Zsifkovics

Eröffnung der Ausstellung „Für die Menschen da... 60 Jahre Diözese, 100 Jahre Burgenland“ im

Diözesanmuseum in Eisenstadt

Mi 11.11.2020, 09:00 Uhr im Martinsdom: Martinifest

14:00 Uhr in der Wirtschaftskammer Eisenstadt: Festakademie

Di 08.12.2020, 15:00 Uhr im Martinsdom: Diakonatsweihe

